

Urlaub daheim Wandern in der Donau-Region

**Unübersehbar
Am Rand des
östlichen
Donautals thront
unübersehbar
das Stift Göttweig.
Es blickt auf
eine wechselvolle
Geschichte zurück.**

Begleiten Sie uns auf einer **abwechslungsreichen Reise** durch die idyllische Landschaft an der Donau von Krems bis Senftenberg und vom Stift Göttweig über Schloss Eckartsau bis nach Schloss Hof zu den Wasserspielen.

Der neue und in beide Richtungen ausgeschilderte Weitwanderweg Kremstal-Donau gibt Einblick in zahlreiche Ausflugsziele der Region und schließt direkt an den Welterbestieg Wachau an.

Tagesausflug. Der neue Weitwanderweg Kremstal-Donau führt in 15 Etappen oder 100 Kilometern nördlich und südlich der Donau – zwischen Wachau und Kamptal – durch malerische Kellergassen, viele Hohlwege und idyllische Weingärten. Die landschaftlichen Highlights lassen sich durch die vielen unterschiedlichen Etappen mit einer Länge zwischen 4 und 18 Kilometern im Rahmen von Tagesausflügen erwandern, wobei man auch

ein bisschen Zeit für die am Weg liegenden Sehenswürdigkeiten mitbringen sollte. Die Etappe 4 (7 km; ca. 1 ¼ Std.) startet man am besten mit einer Besichtigung von Stift Göttweig, wo Pater Pius persönlich (auch via Audio-Guide) Einblicke in das Klosterleben im prächtigen Benediktinerstift mit der Kaiserstiege und dem beeindruckenden Deckengemälde von Paul Troger bietet. Er führt auch in den höchstgelegenen Marillengarten der Wachau – wo Naschen erlaubt ist. Nach der Besichtigung geht's von Göttweig auf einem traumhaften Waldweg immer bergab ins Ortszentrum Paudorf, wo die Wanderung über den Paudorfer Skulpturenweg durch die von Feldern und

Weinrieden geprägte Landschaft führt. Vorbei geht es an einem besonderen Kleinod – der erst kürzlich geschmackvoll renovierten Kellergasse Höhenbach – nach Krustetten.

Von Burgruinen wandert man zu Heurigen in urigen Kellergassen

Ausblicke. An dieser Stelle möchte ich Ihnen besonders die 15. und letzte Etappe (8,9 km; ca. 2 Std.) des Weitwanderweges von Krems nach Senftenberg empfehlen. Diese gemütliche Wanderung startet am Hohen Markt in Krems, wird anfangs von traumhaften Ausblicken auf den Donaustrom und Stift Göttweig begleitet, und führt über die Schwarzalm – ein beliebtes Ausflugslokal der Kremser – in

das kleine Örtchen Rehberg. Schon von Weitem grüßt die gleichnamige Burgruine, die hoch über der Altstadt thront und ganzjährig frei zugänglich ist. Entlang der Krems geht es via Imbach durch die überwiegend von Weinterrassen geprägte Landschaft nach Senftenberg. Am Ende der Etappe locken das Weingut und Restaurant der Familie Martin Nigl. Das mehrgängige Menü schmeckt noch besser, wenn man vorher die 10 Minuten zur Ruine Senftenberg hinaufsteigt, um den wunderschönen Blick ins Tal zu genießen.

Besonders entspannt wandern lässt es sich am Weitwanderweg Kremstal-Donau auch ohne Gepäck. Dafür werden drei verschiedene Urlaubspauschalen inklusive Unterkunft und Gepäcktransport unter www.donau.com angeboten.

Spaziergang durch ein Gemälde – Schlosspark ein Spiegel der Zeit

Perspektivwechsel. Eine etwas andere Wanderung darf man

hingegen durch den 27 Hektar großen Schlosspark von Eckartsau erwarten. Hier ist der Park das Hauptmotiv und nicht nur Kulisse für das prachtvolle Schloss Eckartsau, das eng mit der Geschichte der Habsburger verbunden ist. Ursprünglich angelegt wurde der englische Landschaftsgarten vor etwa 100 Jahren vom damaligen Schlossherrn Erzherzog Franz Ferdinand. Der Zauber des „Gartens“ liegt in seiner Bepflanzung: So durchschreitet man eine barocke Lindenallee, kommt an bis zu 150 Jahre alten Buchen und schließlich auf dem Weg zur Donau an beeindruckenden kalifornischen Sumpfpfyzypressen vorbei. Nach dem 90-minütigen Spaziergang hat man sich eine Stärkung verdient. Im Innenhof des Schlosses belohnen wir uns mit einem Schlosspark-Sirup, hergestellt aus den Schlosspark-Blüten wie Rose oder Holunder. Eine Spezialität, die man ebenfalls unbedingt probieren sollte, sind die Wildwürstel.

Barockes Wasserspektakel mit 20 Meter hohen Fontänen

Wasserspiele. Gestärkt geht es mit dem Auto ins knapp 20 km entfernte Schloss Hof mit seinem einzigartigen Barock-Garten. Während wir hier in den blühenden Terrassengärten lustwandeln, kommen wir auch bei den 22 weißen Barock-Eseln mit ihren blassblauen Augen vorbei – das absolut tierische Highlight am Gutshof. Doch die gesamte Pracht des Barocks spiegelt sich in der pittoresken vierstufigen Wasserkaskade wider, die durchaus mit jener vom französischen Schloss Versailles vergleichbar ist. Veranstaltungstipp: Wasserspiele auf Schloss Hof faszinierten schon im 18. Jahrhundert die damaligen Besitzer Prinz Eugen von Savoyen und Maria Theresia. Schloss Hof lässt mit dieser Veranstaltung den Zauber der „Barocken Wasserspiele“ wiederaufleben. Von 20. bis 22. August lädt man ab 20 Uhr zur spektakulären Wassershow.

Irene Stelzmüller

Kremstal-Donau-Weitwanderweg
Auf 15 gemütlichen Etappen wandert man durch malerische Kellergassen sowie Wein- und Obstgärten.

Restaurant Nigl
Gut essen und idyllisch wohnen am Fuße der Burgruine Senftenberg.

Schloss Hof
Der barocke Garten mit malerischer Kaskade wurde nach französischem Vorbild angelegt.

**Einkehr-Tipps
TOP-KULINARIK**

- GARTL AM TISCH. Krustetten. Bio-Weingut und Slow Food. Gastgarten. www.harmwein.at
- RESTAURANT NIGL. Senftenberg. Regionale Küche, modern interpretiert. www.weingutnigl.at
- SCHLOSS CAFÉ. Eckartsau. Regionale Spezialitäten wie Wildwürstel. www.schlosseckartsau.at
- ZUM WEISSEN PFAU. Schloss Hof. Saisonale Themen-Schwerpunkte. www.schlosshof.at

**Beeindruckend:
Kaiserstiege mit
Deckenfresko
von Paul Troger.**

In Schloss Eckartsau lockt ein historisches Parkjuwel.